

## Bericht der Fachgruppentagung der selbständig Erwerbenden Mal- und Gestaltungstherapeut/Innen GPK

von Marietta Kneubühler geschrieben, 20. Juli 2015

20. Juni, 2015 von 10.15 – 16.45 Uhr

Thema: Kreativität auf dem Bauernhof „Mir selber etwas Gutes tun!“

Leitung Helena Cavoli und Daniela Steinmann / organisiert von Beata Eleganti GPK

Wir waren 7 Teilnehmerinnen und Beata Eleganti die den Tag organisierte mit Helena Cavoli und Daniela Steinmann. Die Tagung fand auf dem wunderschönen Bio-bauernhof Netzelen in Roggliswil statt, inmitten der sanften Napflandschaft.

Schon die Hinfahrt in das Luzerner-Hinterland war für die meisten ein besonderes Erlebnis. Diese Landschaften mit den grünen abgelagerten Moränenhügeln, den Bauernhöfen, Hecken und Wäldern, birgt viel Energie und Archaisches.

Schon bei unserem Zusammentreffen bei Zopf und Kaffee entwickelten sich rege Gespräche unter den Teilnehmerinnen, besonders zu den Informationen zum Verband GPK die uns Sabine Böni mitteilte: es wird ein zusätzliches Vorstandsmitglied in den GPK Vorstand gesucht, zudem sucht Mike Wolski Interessierte, die sich in der Arbeitsgruppe Berufspolitik engagieren möchten. Auch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit sucht aktive Unterstützung.

Die Teilnahme an der letzten GV des GPK löste ziemliches Erstaunen und Unbehagen bei einigen Verbandsmitgliedern aus. Ein Grund war der distanzierte Vorstand zur Thematik des Zusammenschlusses der Sektion HKM mit Hr. Urs Hartmann. Alle bedauerten, dass es nicht zur Zusammenarbeit kommt mit den Sektionen, und dass wieder ein eigener neuer Verband gegründet wird. Die Kernfrage, warum es nicht zur Zusammenarbeit kam, blieb unbefriedigt im Raum stehen. Sabine Böni meinte, dass der Vorstand allgemein zu wenig Nähe mit den Kunsttherapeuten pflegen kann. Etwas ist harzig. Eine Retraite die am 17. Oktober 2015 stattfindet, soll klären und neue Ideen bringen. Die Teilnahme daran ist erwünscht.

Nach diesem anregenden Gespräch und der Informationen zum Biohof von Daniela Steinmann und von Helena Cavoli zum Tagesablauf, suchten die Teilnehmerinnen drinnen oder draussen ihren Platz zum Gestalten. Was brauche ich im Moment – was möchte ich gestalten – transformieren? Wir hatten die Möglichkeit das Malatelier auf der Heubühne zu benutzen, die lauschigen Plätzchen im Rosengarten oder zu den Tieren zu gehen. Das Wetter meinte es gut mit uns, die Sonne schien warm.

Nach der 45-minütigen Gestaltungsarbeit trafen wir uns im Rosengarten. Die Gestaltungen liessen wir so sein. Beata Eleganti sprach über ihre Erfahrungen als Organisatorin der Tagungen in den letzten 4 Jahren. Die Gruppe hat sich immer gut zusammen gefunden und es fanden gute und fachliche interessante Treffen statt. Beata möchte ihr Engagement an eine neue Organisatorin weitergeben.

In der Umfrage, wer die nächste Fachgruppentagung im 2016 ermöglichen möchte, meldete sich Brigitta Bertozzi. Sie wird uns einladen und ihr Wirken vorstellen.

Die nächste Fachgruppentagung findet am 9. Januar 2016 in St. Gallen statt. Brigitta Bertozzi wird in ihrem Atelier das Projekt **atelier solidaire** vorstellen. Es handelt sich um ein neues kunsttherapeutisches Angebot speziell für armutsbetroffene Menschen.

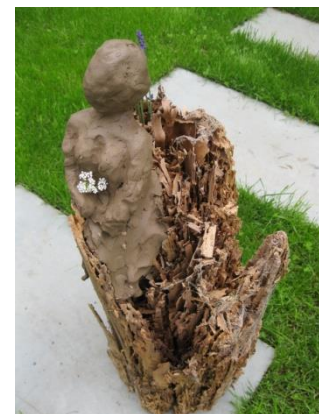
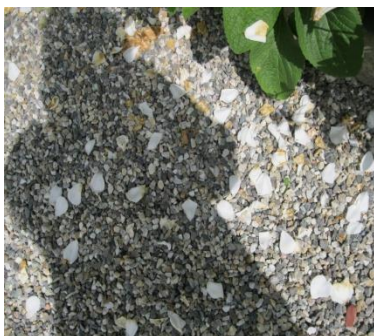
Begeistert von ihren Informationen dazu, freuen wir uns jetzt schon auf diesen Tag. Eine Einladung wird dann noch an Euch geschickt.

Als Sektionsleiterin meldete sich Elvira Schmed. Beata ist erfreut über diese Zusagen. Allgemein sind wir uns bewusst, dass diese sich alljährlich treffende Fachgruppe sich sehr geöffnet und entwickelt hat. Das alle ihren Anteil dazu betragen ist spür- und erfahrbar. Mit einem grossen „Dankeschön“ für die Arbeit von Beata, begaben wir uns zum Mittagessen, um ca. 12.45 Uhr. Die wunderbaren selbst gemachten Lasagne mit Gemüse, feinem Käse und Pilzen stillte unseren Hunger bestens. Kaffee und Gepäck rundeten den feinen Z` Mittag ab und das wieder in der heimeligen Stube im Bauernhaus.

Am Nachmittag trafen wir uns im Garten am Feuerplatz. Daniela Steinmann und Helena Cavoli begleiteten uns achtsam beim Feuerritual und beim gestalten mit Tonerde. Noch einmal konnten wir uns der Fülle des Gartens bedienen, zum Schmücken, Verabschieden und Behalten. Die Erde, das Feuer, die Natur und unser Anteil des Gestaltens liessen uns in Staunen versetzen und stimmten uns dankbar.

Das kam in der Schlussrunde deutlich in Worten und Gefühlen zum Vorschein. Noch einmal wurde uns die Qualität der Fachgruppe bewusst, Alle fühlten sich aufgehoben in der unterstützenden Atmosphäre. Den leitenden Kolleginnen Helena Cavoli, Beata Eleganti und der Bäuerin Daniela Steinmann noch einmal ein grosses „Dankeschön“ für diesen wertvollen Tag. Sabine Böni, die als Vorstandsmitglied immer an der Fachtagung teilnimmt erhielt Applaus und liebe Dankesworte. An Leib und Seele gestärkt – in der besonderen Atmosphäre des Hofes und der Natur – und an Erfahrungen reicher ging die Fachtagung 2015 zu Ende.

*Das Leben fliessen lassen, wie die weisse Rose,  
die die Blätter loslässt, sie rinnen durch meine Hand,  
wie die Tage im Leben dahin rannen.  
Still und bewegt, laut und leise, achtsam und wild;  
Ich lasse es fliessen.  
Die Blätter verwelken und werden zur Erde.  
Ein Vogel zwitschert und eine Grille zirpt ein neues Lied  
(Gedanken zur Gestaltung v.m.k.)*



20. Juni 2015 Photo m.k.